

J. N. HAZZELMAN
154. 107



Hochverehrter Freund!

Ja denken Sie ich bin heute
vor 37 Jahren wirklich
geboren worden, also am
22 April 1856. aber gute
Wünsche von meinen Freunden
sind früher aber später gleich
willkommen und hochgehalten.

Nun gewinnt in meinen
Augen mein Geburtsdag an
Wichtigkeit, da ich mich
erühren kann vom Dichter



L. A. Frankel verehrt worden
zu sein. Hoffentlich währt
unsere gegenseitige Verehrung
noch recht lange, denn wir
noch viele Jahre unserer an
unsern Geburtslagen ^{hören} erinnern.
Nehmen Sie auch meinen
innigsten Dank, für die
mannigfaltige geistige wie
physische Labung, die ich
Ihres unversiegbaren Fremd-
lichkeit verdanke, ich wäre
persönlich gekommen Ihnen
meinen Dank auszusprechen



Doch habe ich gerade jetzt Post-
arbeit übernommen und muss
meinen Besuch verschieben.

Hängen Sie keinen so traurigen
Gedanken nach, sondern freuen
Sie sich, dass Gattin und
Sohn wieder hergestellt sind,
das ist doch Grund genug zur
Freude; die Welt ist ja noch
weid, dass man sich trüben
Gedanken hingiebt; ich sehe
Sie viellecht nach einigen
Jahreszeiten als Ballettänzerin
über die Bretter fliegen, während



ich noch unverwandelt in
meiner verkümmerten, ver-
brochnen indischen Hülle
im Parnes stze und Ihnen
Beifall klatsche, sollte ich
Sie überleben.

Unsere Tepsiska freut sich in
2 Wochen heimzureisen und
wir nicht minder, sie wieder
bei uns zu haben.

Empfehlen Sie noch Ihrer
Gemalin und seien Sie besten
gegrüsst und nochmals wärmstens
bedankt von Ihrer

ganz ergebenen
A. Sötting